

II-1664 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

3.7.1968

746/A.B.

zu 772/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen Dipl.-Ing.
Dr. W e i ß
auf die Anfrage der Abgeordneten W i e l a n d n e r und Genossen,
betreffend Postamt Badgastein, Postamtssperre am Wochenende und Aufstellung
von Münzfernsprechern.

-.--.-.-.-

Auf die Anfrage des Abgeordneten Wielandner und Genossen erlaube ich
mir folgendes mitzuteilen:

1) Die Post- und Telegraphenverwaltung war im Hinblick auf die schwierige Lage auf dem Personalsektor gezwungen, sämtliche Samstag-Nachmittag- und Sonn- und Feiertagsdienste zu überprüfen. Bei den auf Grund des festgestellten Verkehrsanfalles erforderlichen Einschränkungen wurde an dem Grundsatz festgehalten, solche Dienste nur mehr in wenigen verkehrssintensiven Postämtern der Landeshauptstädte sowie bei den wichtigsten Bahnhofpostämtern (Umleiteämter) aufrechtzuerhalten.

Nach sorgfältiger Prüfung der Sachlage war es daher notwendig, auch die Samstag-Nachmittag- und Sonn- und Feiertagsdienste beim Postamt Badgastein aufzulassen. Wie gerechtfertigt diese Maßnahme war, mag Ihnen, sehr geehrter Herr Abgeordneter, nachstehende Statistik beweisen:

In der Sommersaison 1967 wurden im Tagesdurchschnitt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, d.h. jeweils innerhalb eines Zeitraumes von 15 Stunden insgesamt nur 5 Einschreibebriefe und 9 Telegramme aufgegeben, 34 Ferngespräche geführt und jeweils nur eine einzige Abhebung aus einem Postspargbuch vorgenommen. Wie Sie, sehr geehrter Herr Abgeordneter, wissen, sind in allen Beherbergungsbetrieben von Badgastein Fernsprechanschlüsse vorhanden, von denen aus Ferngespräche geführt und Telegramme aufgegeben werden können. Überdies stehen im Ortsnetz von Badgastein eine Reihe von Münzfernsprechern zur Verfügung. Zur Versorgung der Bevölkerung mit Briefmarken außerhalb der Postamtsstunden sind Briefmarkenautomaten vorhanden. Mit Rücksicht auf diesen Sachverhalt erscheint der Post- und Telegraphenverwaltung eine Aufrechterhaltung dieser Dienste derzeit nicht möglich.

2) Im Ortsnetz Badgastein, zu dem auch die Fernsprechanschlüsse von Bockstein gehören, stehen derzeit

2 Fernwahl-Münzfernsprecher und

11 Orts-Münzfernsprecher in Betrieb, und zwar:

746/A.B.

- 2 -

zu 772/J

- | | | |
|---|---------------------------|--------------------------------|
| 1 | Fernwahl-Münzfernsprecher | am Bahnhofsplatz in Badgastein |
| 1 | " | im Bahnhof Böckstein |
| 4 | Orts-Münzfernsprecher | im Postamt Badgastein |
| 1 | " | im Bahnhof Badgastein |
| 1 | " | beim Haus "Austria" |
| 1 | " | am Straubinger-Platz |
| 2 | " | beim Haus "Bad Bruck" |
| 1 | " | beim Hotel "Grüner Baum" |
| 1 | " | im Postamt Böckstein. |

Die Post- und Telegraphenverwaltung bemüht sich schon seit längerer Zeit, die Inbetriebnahme eines weiteren Fernwahl-Münzfernsprechers in Badgastein zu ermöglichen. Seitens der Vertreter der Post- und Telegraphenverwaltung und der Gemeinde Badgastein wurde kommissionell ein Platz in Postamtsnähe festgelegt, auf dem vor dem seinerzeitigen Erdrutsch ein Verkaufskiosk stand. Ein Drittel dieses Grundes steht im Eigentum der Post- und Telegraphenverwaltung, die restlichen zwei Drittel gehören den Besitzern des Hotels "Straubinger", denen die Wiedererrichtung dieses Kiosks nicht bewilligt wurde. Da nun die Post- und Telegraphenverwaltung von den Besitzern des Hotels Straubinger bisher keine Bewilligung für die Aufstellung des Fernwahl-Münzfernsprechers erhalten konnte, hat sich der Bürgermeister von Badgastein bereit erklärt, die Verhandlungen selbst zu führen. Sollte der Bürgermeister die erforderliche Zustimmung erhalten, kann spätestens 4 Wochen nach diesem Zeitpunkt der neue Fernwahl-Münzfernsprecher in Betrieb genommen werden.

-.-.-.-.-